bataillon Nr. 12, 2. Jägerbataillon Nr. 13 und 3. Jägerbataillon Nr. 15) statt. Vom 7. September ab übt bei der 5. Infanterie-Brigade Nr. 63 das Karabinier-Regiment (2. schweres Regiment), bei der 6. Infanterie-Brigade Nr. 64 das 2. Ulanen-Regiment Nr. 18 mit. Beide Kavallerie-Regimenter bilden die 3. Kavallerie-Brigade. Am 12. September ist für die aus der 5. Infanterie-Brigade Nr. 63, der 6. Infanterie-Brigade Nr. 64 und der 3. Kavallerie-Brigade bestehende 3. Division Nr. 32 des königl. sächsischen Armee-Corps Rasttag, ebenso am 16. September, hingegen finden am 13., 14., 15., 17., 18., 19. und 20. September zwischen Planen und Reichenbach die Divisionsübungen statt. Am 21. September erfolgt die Rückkehr der Truppen in ihre Garnisonen.

— **Geburten und Todesfälle in Chemnitz.** In der Woche vom 19. bis mit 25. August wurden 60 Knaben und 49 Mädchen, zusammen 109 Kinder, davon 3 todt, geboren, 40 männliche und 44 weibliche, zusammen 81 Personen, starben; es übertrifft demnach die Zahl der Geburten die der Todesfälle um 25. Von den Verstorbenen waren 5 unter 1 Jahr, 10 1 bis 10, 3 11—20, 3 21—30, 10 31—50, 3 51—70, 2 über 70 Jahre alt. An Krämpfen und Krampfkrankheiten der Kinder starben 54, an Lungenschwindsucht 7 rc. — Im Stadtkrankenhause befanden sich am 16. August 183 Kranke, davon wurden bis zum 24. August 30 entlassen, 5 starben, dagegen erfolgten 42 Neuaufnahmen, sodaß der Bestand am letztgenannten Tage 190 Kranke zählte. — Das Charakteristische des vorliegenden Wochenberichts ist die erschreckend starke Kindersterblichkeit; von 84 Todesfällen betrafen 53, das sind 63,1 Procent, Säuglinge! Wenn man auch einen guten Theil dieser hohen Kindersterblichkeit auf Rechnung des ungünstigen, wechselvollen Wetters setzen will, so ist doch trotzdem die Ansicht ohne Zweifel wohlberechtigt, daß viele solcher Kleinen durch ungeeignete Behandlung seitens ihrer Pflegerinnen, namentlich durch das unsinnige Einpacken in dicke Betten, Decken und Kleidchen, selbst bei drückendster Hitze, um das Leben gebracht werden. Darauf deuten sehr verständlich die zahlreichen (54) Todesfälle durch Kindeskrampfkrankheiten hin. Doch gegen — Unverstand und Hartköpfigkeit kämpfen Götter selbst vergebens!

— **Centralheizungs-Anlagen** betr. erläßt die hiesige Amtshauptmannschaft folgende Bekanntmachung: In neuerer Zeit kommen zur Beheizung von Gebäuden sogenannte Centralheizungsanlagen mittelst erwärmter Luft, heißen Wassers oder Dampf immer mehr in Anwendung. Wie man nun wahrzunehmen gehabt hat, ist im Publikum vielfach die Meinung verbreitet, daß es hierzu der vorgängigen baupolizeilichen Genehmigung nicht bedürfe. Diese irrthümliche Annahme stützt sich bei Niederdruckdampfheizung namentlich darauf, daß der Dampferzeuger im Handel als „concessionsfrei" bezeichnet wird. Diese Bezeichnung bezieht sich indeß nur darauf, daß der Letztere nicht den Vorschriften für Dampfkesselanlagen unterliegt. Da nun mehrfache Vorkommnisse der neueren Zeit bewiesen haben, daß diese Centralheizungen keineswegs so feuersicher sind, als dies gewöhnlich angenommen wird, bei mangelhafter Anlage vielmehr durch dieselben sehr leicht Schadenfeuer verursacht werden können, ganz abgesehen davon, daß sie bei Benutzung ungeeigneter Oefen erhebliche Rauch- und Russbelästigungen für die Nachbarschaft herbeiführen, so nimmt die Amtshauptmannschaft Anlaß, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß es in allen Fällen zur Errichtung von Centralheizungsanlagen der vorherigen Einholung baupolizeilicher Genehmigung bedarf und daß Zuwiderhandlungen nach § 367„ des Strafgesetzbuches bestraft werden.

—* **Unredlicher Fuhrer.** Ein hiesiger Geschäftsinhaber machte die Wahrnehmung, daß ein seit mehreren Wochen als Kutscher in seinem Dienst befindlicher Arbeiter sein einigen Tagen seinen Verdienst weit überschreitende Ausgaben machte. So hatte sich der Verschlagene einen neuen Sommerüberzieher, einen neuen Anzug gekauft und andere Geldausgaben gemacht. Da der Geschäftsinhaber weiter bemerkt hatte, daß das Schloß zu seiner Niederlage einige Unregelmäßigkeiten zeigte, vermuthete er, daß sein Kutscher ihn bestohlen habe, und erstattete gegen denselben Anzeige. Der Angeschuldigte stellte auf Befragen in Abrede, seinen Herrn bestohlen zu haben, und machte über den Erwerb des Geldes unglaubhafte Angaben. Endlich, nachdem man bei einer Absuchung in einem Versteck ein Portemonnaie mit 1672 Mark 6 Pfg. Inhalt, davon eine Prioritäts-Obligation der Kulm-Mlndener Eisenbahngesellschaft Nr. 12,446 über 500 Thlr., gefunden hatte, gab er an, das Geld in einem Hirschkopf aus Gyps beim Reinigen des Kopfes gefunden zu haben. Der Geschäftsinhaber wußte von dem Vorhandensein des Geldes durchaus nichts.

—* **Logisschwindler.** Während der letztvergangenen Tage hatte sich in mehreren hiesigen Wohnungen ein junger Mensch unter der Angabe, er sei Maler und hier in Arbeit, einlogirt und war nach einigen Tagen ohne Bezahlung der Kost- und Logisschuld verschwunden. Der Betrüger ist gestern in einem schon wiederholt wegen gleicher Vergehen bestraften Eisenbohrer ermittelt und festgenommen worden.

—* **Vierfüßige Kuh.** Am Montag Nachmittag wurde eine Kuh, welche von 2 Fleischergesellen aus dem Schlachtviehhof nach Wittgensdorf geführt werden sollte, am Ausgange des Schlachtviehhofes plötzlich scheu, schleuderte den sie am Kopfe führenden Gesellen von sich, sodaß derselbe zu Falle kam und von der Kuh auf die Brust und die rechte Seite getreten wurde. Welcher Art die dadurch erlittenen Verletzungen sind, konnte nicht festgestellt werden, da der Verletzte sich nach Hause (Wittgensdorf) fahren ließ.

Thalia-Theater.

Die gestrige Aufführung der auch in dieser Saison oft aufgeführten reizenden Genée'schen Operette: „Nanon" beanspruchte insofern ein erneuertes Interesse, als in der Partie der „Nanon" eine neue Vertreterin sich dem hiesigen Publikum präsentirte. Es war dies Frl. Cilly Carola, vom Stadttheater in Riga. — Die pikante, geschmeidige Erscheinung der jungen Dame machte es erklärlich, daß Nanon, die Wirthin vom goldenen Lamm, vom Marquis von Marsillac als Sehenswürdigkeit gepriesen wurde. Zieht man nun noch das gefällige anmuthige Spiel des Frl. Carola in Betracht, so ist es erklärlich, daß auch die Zuschauer dieser neuen Interpretin der Nanon das offenkundigste Wohlgefallen zu erkennen gaben. Freilich die Stimmmittel der jungen Dame sind keineswegs glanzvoll zu nennen. Ihre Töne ließen, besonders in der Mittellage, hin und wieder den frischen, edlen Wohllaut vermissen. Offenbar hatte Frl. Carola, namentlich im ersten Akte, mit einer erklärlichen Befangenheit zu kämpfen, was ihre gesanglichen Leistungen einigermaßen beeinträchtigte. Es ist dies immer ein Umstand, der bei einem erstmaligen Auftreten Berücksichtigung verdient. Wir wissen nicht, ob Frl. Carola für die Folge als Bühnenmitglied des Herrn Director Karl zu betrachten ist, glauben aber immerhin, wenn dies der Fall sein sollte, daß der findige Bühnenleiter in der jungen Dame eine treffliche Acquisition gemacht hat. — Neu war ferner Frl. Jordan als Maintenon. Wenn diese Rolle auch klein ist, so ist sie doch keineswegs unbedeutend. Die gestrige Darstellerin der Maintenon verstand es nicht immer, den strömenden Ton festzuhalten, der für diese Rolle unbedingt erforderlich ist. Dagegen bewährten sich die sämmtlichen Vertreter der größeren Partien; die Herren: Greven, Searle, Franck und Rand, sowie Frl. Görlich, gelegentlich der gestrigen Nanon-Aufführung durch ihre charakteristische und lebhafte Spielweise aufs Beste. Ueberhaupt gestaltete sich die ganze Aufführung unter der energischen musikalischen Leitung des Herrn Kapellmeisters Sänger zu einer äußerst glanzvollen. J.

Gerichtshalle.

Landgericht Chemnitz.

—tz. Ferienstrafkammer II. 25./8. Der Handarbeiter Simon Oskar Schubert aus Chemnitz (wiederholt vorbestraft) wurde wegen im Rückfalle verübten Diebstahls unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Die Fabrikarbeiterin Louise Marie Rohne aus Eilenburg (1868 geboren und schon mehrfach vorbestraft) hat sich des im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls und verschiedener Betrügereien schuldig gemacht. Sie wurde mit 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust bestraft.

Ferienstrafkammer I. 27./8. Die Fabrikarbeiterin Emilie Hofmann aus Karlsbad (1863 geboren und schon vielfach vorbestraft) hatte sich wegen verschiedener, im Rückfalle begangener Diebereien, sowie wegen Betrugs zu verantworten, und für schuldig erachtet, wurde sie unter Ausschluß mildernder Umstände zu 4 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Die Dienstmagd Emilie Rosalie Hoyer aus Hainichen (1863 geboren und trotz ihrer Jugend nicht weniger als 12 Mal vorbestraft) hat sich des Diebstahls und der Urkundenfälschung in Verbindung mit Betrug schuldig gemacht und deshalb erhielt sie 2 Jahre Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust zuerkannt.

Die Hausbesitzerin Johanne Julie Lindner aus Chemnitz wurde — in geheimer Sitzung verhandelt — auf Grund § 180 des Reichsstrafgesetzbuches mit 2 Monaten Gefängniß bestraft.

Der Strumpfwirker Friedrich Emil Heller aus Ernstthal (1852 geboren und ein Mal vorbestraft) hat sich der Fälschung eines Wechsels im Betrage von 200 Mark schuldig gemacht und erhielt deshalb 2 Monate Gefängniß zuerkannt.

Ferienstrafkammer III. 28./8. Der Maurerlehrling Ernst Richard Seifert aus Fichtigsthal ist vom Schöffengericht Burgstädt in der Sitzung vom 31. Juli d. J. wegen eines Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß bestraft worden. Auf seine hiergegen eingewendete Berufung wurde er von der zweiten Instanz freigesprochen.

Martin Louis Golz aus Elterlein (1874 geboren) ist vom Schöffengericht zu Scheibenberg in der Sitzung vom 4. Juni d. J. zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt worden, weil er für schuldig erachtet wurde, am Abend des 1. April d. J. auf der Straße in Elterlein der ledigen B. ein gutes blaues Kleid verunreinigt, somit beschädigt zu haben. Der Vater des seine Schuld leugnenden Angeklagten hatte gegen diese Erkenntniß Berufung eingelegt, die aber Verwerfung erfuhr, was zur Folge hatte, daß dem Beschwerdeführer die Kosten seines vergeblichen Rechtsmittels auferlegt wurden.

Der Bergarbeiter Ernst Otto Schürer aus Niederwürschnitz (1869 geboren und zweimal vorbestraft) ist vom Schöffengericht zu Stollberg am 24. Juli d. J. wegen vorsätzlicher Beschädigung eines Wagenverdecks, auf welches er dreimal mit einem starken Stocke geschlagen, wodurch große Löcher entstanden sind, mit 6 Monaten Gefängniß, der Bergarbeiter Heinrich Hermann Hahn aus Lugau (19 Jahre alt und noch unbestraft) wegen Begünstigung des Schürer'schen Vergehens durch falsche Aussagen vor Gericht mit 2 Monaten Gefängniß bestraft worden. Auf die hiergegen eingewendeten Berufungen wurde die Strafe des Ersteren auf 2 Monate, die des Letzteren auf 1 Monat Gefängniß herabgesetzt.

Standesamts-Nachrichten.

Chemnitz.

Uebersicht auf die Woche vom 20. bis mit 25. August 1888.

A. Angemeldete Geburtsfälle 106, als: 58 Knaben und 48 Mädchen.

B. Angemeldete Sterbefälle 83, als: 41 männliche und 42 weibliche Personen.

C. Eheschließungen 16, als: Handarbeiter Adolf Gustav Schreiber, Schulgasse 1, evang., mit Clara Ida Holzmüller, Augustusburgerstr. 6, evang. — Tischler Anton Josef Glaser, Edstr. 15, röm.-kath., mit Maria Lina Schirmer das., evang. — Schneider Gottlieb Theodor Fetter, Jacobstr. 10, röm.-kath., mit Anna Elise Stande das., evang. — Zimmermann Carl Louis Hänel, Zöllnerstr. 3, evang., mit Emma Bertha Uhlemann zu Gablenz, evang. — Weber Friedrich August Peschert, Mühlenstr. 16, evang., mit Maria Lina verw. Geißdorf geb. Wallig das., evang. — Strumpfwirker Carl August Petzold zu Altendorf, evang., mit Clara Auguste geschr. Strick geb. Pötzger, Markt 20, evang. — Kaufmann Reinhold Christel Weinzer, Moritzstr. 1, evang., mit Margarethe Anna Hofel. Stollbergerstr. 37, evang. — Lackirer Friedrich Ferdinand Otto Bonitz, Martinstr. 25, evang., mit Christiane Friederike Dreschmeier das., evang. — Buchhalter Conrad Horst Paul Otto, untere Actienstr. 3, evang., mit Amalie Ida Weigel, Salzstr. 3, evang. — Maurer Alexander Heimrath, Rudolfstr. 9, röm.-kath., mit Johanna Hörl das., röm.-kath. — Mechaniker Arno Ferdinand Loose, äußere Dresdnerstr. 12, evang., mit Johanna Maria Hartwig, Reichsstr. 27, evang. — Steindrucker Josef Gevatbeck, Annabergerstr. 12, röm.-kath., mit Bertha Therese Lindner das., evang. — Handarbeiter Carl Hermann Börner, Martinstr. 22, evang., mit Auguste Lina verw. Kellig geb. Wagner das., evang. — Brunnenbauer Carl Moritz Böhm, Dammstr. 4, evang., mit Minna Ernestine Buschhardt, Oststr. 1, evang. — Handarbeiter Carl Friedrich Wünsch, Annabergerstr. 31, evang., mit Minna Auguste Viersich das., evang. — Sattler Carl Rochus Neubauer, Oststr. 9, evang., mit Auguste Clara Müller das., evang.

D. Eheaufgebote 27, als: Schuhmann Friedrich August Heinrich, Sonnenstraße 5, mit Rosa Ernestine Mahn zu Oberfrohna. — Posamentenfabrikations-Geschäftsführer Johann Wilhelm Adolf Andres zu Annaberg mit Johanne Elisabeth Schlegel, verw. Dresdnerstr. 17. — Weber Isidor Rafer, Moritzstr. 5, mit Amalie Therese verw. Grüßner geb. Bastian, Langestr. 69. — Schlosser Wenzel König zu Plagwitz, mit Anna Minna Seidel, Göthestraße 5. — Kaufmann Ernst Hermann Ludwig, Bernsbachstr. 7, mit Clara Alexie Brauer, Hainstr. 107. — Schlosser Carl Heinrich Richard Weigel, Elisenstr. 12, mit Auguste Henriette Pauline Kleinert zu Breslau. — Schuhmacher Theodor Richard Henderich, Oststr. 47, mit Marie Lina Müller, Paul-Arnoldstr. 10. — Maurer Theodor Paul Adolf, Martinstr. 12, mit Barbara Wagner das. — Schlosser Jean Paul Richter, Moritzstr. 10, mit Martha Louise Fahrholz, Mühlenstr. 58. — Kaufmann Anton Georg Neumeister, Webergasse 1, mit Marie Elisabeth Günther, äußere Johannisstr. 26. — Handarbeiter Gustav Adolph Bauer, Lerchenstr. 11, mit Elisabeth Schreyvogel das. — Handarbeiter Carl Hermann Bley, Alexanderstr. 3, mit Johanna Clara Bäuer, Apollostr. 18a. — Fleischer und Viehhändler Christian Hermann Hunger, äußere Klosterstr. 21, mit Elise Clara Wunderlich, äußere Johannisstraße 20. — Kerbschneider Andreas Franz Lieblich, Blankenauerstr. 18, mit Minna Amalie Quack das. — Kaufmann Johannes Curt Gebhardt, Zschopauerstr. 4, mit Franziska Anna Korb, Fabrikstr. 7. — Kutscher Friedrich Oswald Schaarschmidt, Oststr. 55, mit Josefa Slach zu Gablenz. — Schneidermeister Carl August Schlicke, Brühl 14, mit Anna Ottilie Koch, untere Reitstr. 1. — Bäcker Hermann Robert Jentzsch, Brühl 13, mit Martha Emma Täwerig, Gartenstr. 10. — Schlosser Carl Emil Trachner, Magstr. 10, mit Selma Helene Dietze, Kirchweg 1. — Schuhmacher Julius Paul Carl, untere Georgstr. 4, mit Marie Magdalene Heymann, Körnerplatz 7. — Schmied Hermann Emil Weber, Mühlenstr. 104, mit Minna Lenk, Linienstraße 5. — Maschinist Ernst Louis Lippmann zu Grüna, mit Ida Marie Schlemmer, Reitbahnstr. 32. — Modelltischler Johann Moritz Uhlig, Bergstraße 68, mit Auguste Martha Hartwig das. — Fabrikschlosser Albert Linus Zehmlich, Jacobstr. 14, mit Anna Hedwig Lippmann, Marxstr. 5. — Staatsbahnbürstl Gottlieb Max Leberecht Schöne, Lerchenstr. 8, mit Martha Auguste Caroline Marquardt zu Radeberg. — Schlosser Heinrich Franz Carl Beck, Martinstraße 8, mit Anna Thekla Seidel das. — Kaufmann Gotthelf Franz Halle zu Erfurt mit Clara Bertha Theresia Zichocke, Wiesenstraße 53.

Gottesdienste.

Einsiedel mit Erfenschlag: Am 14. p. Tr.: Mitfeier des Sedanfestes. Predigtgottesdienst ½9 Uhr. Vorher Beichte und Abendmahl. Beginn: 8 Uhr.

Für den redactionellen Theil verantwortlich: Franz Götze in Chemnitz. Für nicht erbetene Zusendungen ist die Verlags-Expedition nicht verbindlich.

Geschäftliches.

Eine der in der nächsten Umgebung von Chemnitz befindlichen Gastwirthschaften, die auf kurzem Spaziergange bequem zu erreichen sind und deshalb auch von Bewohnern der Stadt gern aufgesucht werden, ist das einen recht angenehmen Aufenthalt bietende, am Fußwege von Kappel nach Altendorf gelegene Restaurant zum Feldschlößchen. Der Besitzer desselben, Herr August Matthes, läßt es sich angelegen sein, durch vorzügliche Bewirthung alle Besucher zufrieden zu stellen, und die renommirte Küche, an der selbst der verwöhnteste Feinschmecker nichts auszusetzen haben dürfte, ist schon längst vortheilhaft bekannt. In dem geschmackvoll decorirten Saal werden, namentlich auch von Vereinen, sehr häufig Vergnügungen abgehalten und an schönen Nachmittagen, namentlich des Sonntags, finden in dem schattigen und geräumigen Garten des Etablissements Unterhaltungs-Concerte statt, die stets zahlreich besucht werden.

Abonnements-Einladung.

Für den Monat **September** nehmen die Ausgabestellen in Chemnitz und Umgegend zum Preise von 70 Pfg. (die Postanstalten zu 75 Pfg.) Abonnements-Bestellungen auf den „Sächsischen Landes-Anzeiger" mit seinen sieben Beiblättern (1. Kleine Botschaft, 2. Sächsischer Erzähler, 3. Sächsische Gerichtszeitung, 4. Sächsisches Allerlei, 5. Illustrirtes Unterhaltungsblatt, 6. Sonntagsblatt, 7. Lustiges Bilderbuch) entgegen.

Der „Sächsische Landes-Anzeiger" ist in der deutschen Post-Zeitungs-Preisliste unter Nr. 5035 (in der österreichischen unter Nr. 2307) eingetragen.

Jeder neu beitretende Abonnent, welcher die Abonnements-Quittung an die Verlags-Expedition einsendet, erhält gratis und franco geliefert:

Eisenbahn-Fahrplanheft für Sachsen (Sommer-Halbjahr 1888).

Dieses Eisenbahn-Fahrplanheft ist in Umschlag geheftet und enthält in sauberem deutlichen Druck die Fahrpläne sämmtlicher Strecken des sächsischen Eisenbahn-Netzes nebst den Anschlüssen, sowie die Angabe der Entfernungen und der Fahrpreise. Preis dieses Heftes für Nicht-Abonnenten 20 Pfg.

Ferner erhält jeder Abonnent Ende September gratis:

Illustrirter Kalender für 1889
als Extra-Beigabe.

Dieser Kalender ist in Umschlag gebunden, 84 Seiten 4° stark und enthält ein farbenprächtiges Oeldruckbild, Almanach, Kalendarium, Messen- und Märkte-Verzeichniß, Regententafeln, Uebersicht der Weltbegebenheiten 1887/88; einen reich-illustrirten umfangreichen humoristischen Theil, sowie mehrere fesselnde Erzählungen, Hauswirthschaftliches, Statistische Notizen, Tabellen rc. rc. (Preis dieses Kalenders für Nicht-Abonnenten 40 Pfg.)

Abermaligen zahlreichen Beitritt neuer Abonnenten erbittet

die Verlags-Expedition des Sächsischen Landes-Anzeigers.
Alexander Wiede, Chemnitz, Theaterstraße 5.

Um Verwechslungen zu vermeiden, werden Post-Abonnenten ersucht, bei Bestellung freundlichst genau zu verlangen: den in Chemnitz erscheinenden „Sächsischen Landes-Anzeiger" Nr. 5035 der Post-Zeitungs-Preisliste).

Freitag, den 31. August 1888, Vormittags ½10 Uhr, gelangen in **Hartmannsdorf**

1 Treppe, 1 Pult, 1 Kleiderrechen, 1 Kleiderschrank, 1 Geldkasten, 1 Ladentafel, 1 Tisch, 1 Sommer-, 1 Winterüberzieher, 1 Pelz, 5 Kuchenbleche, 1 Kessel, Porzellanteller, Gläser, Cigarren, Pfefferkuchen, Rosinen und anderes mehr

meistbietend zur Versteigerung.

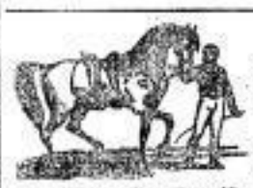
Bieter sammeln sich im Hotel „zum Kronprinz".

Burgstädt, den 27. August 1888.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts. Harzbecker.

Münchener Brauerschule,
Hessstrasse 74 & 76.
Theoretischer und praktischer Unterricht mit vollständig neueingerichteter **Dampf-Brauerei und Mälzerei.** Beginn des **Winterkurses** am **15. Oktober.** Jahresfrequenz über **200 Schüler.** Eintritt in den Practikantenkurs jeder Zeit möglich. — **Statuten** versendet der Director: **Karl Michel.**

Unterricht
in
Buchführung (doppelter, einfacher u. amerik.) Correspondenz, Wechselrecht, Rechnen, Schnell- und Schönschrift, Rundschrift etc.
ertheilt nach bewährter, leicht fasslicher Methode
Privatlehrer **Franz G. Frenzel,**
Kasernenstr. 18.


Pferde-Verkauf!
Tattersall, Reitbahnstraße 5 u. 7.
Ein neuer Transport eleganter gut gefahrener **Wagenpferde,** sowie gut gerittener **Reitpferde** und **starker Arbeitspferde** ist wieder eingetroffen und steht zu **soliden Preisen zum Verkauf.** **Hermann Otto.**

Ungar. Weintrauben.
Von **heute Donnerstag, den 30. August,** an treffen **täglich frische Weintrauben** ein bei
Adam Hofmann, „Taberna", Weinhandlung, Langestr. 53.

Die seit vielen Jahren gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Schnupfen etc. bewährten
W. Voss'sche Apotheker **Katarrh-Pillen**
sind à Schachtel M. 1.— in den Apotheken vorräthig.

Feuerwerks-Körper, Buntfeuer u. s. w.
billig im Kräutergewölbe
Ecke der Hain- u. Peterstr.

Buntfeuer
in div. Farben empfiehlt das **Kräutergewölbe** von
Oscar Lindner,
Kasernenstraße 14.

Buntfeuer in versch. Farben,
Salon- und Land-Feuerwerk
für Händler empf. zu Fabrikpreisen
Rob. Blechschmidt,
Kasernenstr. 10.

Wer in Thüringen mit Erfolg inseriren will,
benutze die in Thüringen vielgelesene und weitverbreitete
Gebesee'r Zeitung.
(Anzeiger für Stadt und Land).
Erscheint wöchentlich 5mal in großem Formate.

Da für hier und weiterer Umgegend, überhaupt für Thüringen viel direct von auswärts bezogen wird, eignet sich obige Zeitung für Versandt- und Export-Firmen als **vorzügliches Insertions-Organ.**
So beziehen z. B. Rentiers, Beamte, viele Private u. A.: Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsgegenstände, Wein, Kaffee, Tabak, Cigarren, Wurst-, Fisch- und Fleischwaaren, sowie viele andere Gegenstände direct von auswärts von Versandt- und Exporthäusern. Wir können daher ein öfteres Inseriren in unserer Zeitung nur empfehlen.
Die Annonce ist unzweifelhaft das zweckmäßigste und mindest kostspielige Mittel, neue Artikel und Producte des Handels schnell in weiteren Kreisen bekannt zu machen, auf neue Etablissements hinzuweisen, wie auch länger bestehende Geschäfte fortwährend in Erinnerung zu bringen.
Viele Geschäftshäuser verdanken die öffentliche Anerkennung ihrer industriellen Thätigkeit lediglich der Annonce, denn der Inserirende tritt aus dem engeren Bezirk seines nächsten Wirkungskreises und erzielt ohne Mühe größere Geschäftsverbindungen und schnelleren Umsatz der Waaren.
Insertionsgebühren: Die 5spaltige Garmondzeile oder deren Raum trotz so hoher Auflage nur 10 Pfg., bei mehrmaligem Wiederholen desselben Inserats entsprechender Rabatt, bis 50 pCt., je nach Größe des Inserats. Bei Jahres-Inserionen tritt billiger Pauschalpreis ein.
Hochachtungsvoll
Expedition der Gebesee'r Zeitung.

Salon- und Buntfeuerwerk
en gros & en détail
in nur bester und vollständig gefahrloser Qualität zu billigsten Preisen bei
Hermann Hanewald,
Johannisplatz 1.

Ungarisch. Weintrauben,
neues Magdeburger Sauerkraut, neue saure und Pfeffergurken, neue Morcheln und Steinpilze, hochfeinen Emmenthaler Käse, Gothaer Cervelatwurst, harte Winterwaare, hält empfohlen
Gustav Arnold,
Annabergerstraße 34.

!!Tafel-Butter!!
nur reinschmeckende Waare, empfiehlt
W. A. Nickel,
Skoopen (Ostpr.)
Brutto 10 Pfd. für 8 Mk. franco Nachn.

Natur-Butter.
Süßrahmbutter, à Stück 70 Pf.,
Rittergutsbutter, „ „ 65 „
Vollmilch, à Liter 20 Pf.,
abgerahmte, „ „ 8 „
Sahne, „ „ 50 „
frische Landeier,
Quark und **Käse** empfiehlt
Rich. Teichgräber,
6 Karlsstrasse 6.

Neue geräucherte Heringe,
täglich Abends 6 Uhr frisch, empfiehlt
Paul Liebscher,
Ecke Hain- u. Lessingstraße.

Wanke's Heringsräucherei,
Fischwaarenhandlung und Gurkenniederlage befindet sich
2 Augustusburgerstr. 2.
Filiale: Annabergerstrasse 6.

Ausgezeichnetes Hinterschinken, à Pfd. 50 Pf., Landschweinefleisch, à Pfd. 66 Pf., Schöpsenfleisch, à Pfd. 60 Pf. Heller, Waisenstr. 1.

Neues Sauerkraut, à Pfd. 15 Pf.
Ungar. Weintrauben
empfiehlt **Rob. Blechschmidt.**